



8. Sitzung: Syntax II

Tutorium 2 zum Einführungsseminar in die Gegenwartssprache

Adverbiale

Satzglieder

- = „Umstandsangabe“
- Fakultativ (weglassbar)
- Test: *...und das geschieht [Adverbial].*
... und das ist [Adverbial] der Fall.

| Art | Frage | Beispiel |
|------------------------|--------------------------|---|
| Lokaladverbiale | wo, wohin? | <i>Sie repariert das Rad <u>in der Garage</u>.</i> |
| Temporaladverbiale | wann? | <i>Sie repariert das Rad <u>am Wochenende</u>.</i> |
| Modaladverbiale | wie? | <i>Sie repariert das Rad <u>fachmännisch</u>.</i> |
| Kausaladverbiale | warum? | <i>Sie repariert das Rad <u>deswegen</u>.</i> |
| Finaladverbiale | wozu? | <i>Sie repariert das Rad <u>zu diesem Zweck</u>.</i> |
| Konditionaladverbiale | unter welcher Bedingung? | <i>Sie repariert das Rad <u>bei schlechter Beleuchtung</u>.</i> |
| Konzessivadverbiale | trotz welchen Umstands? | <i>Sie repariert das Rad <u>trotz schlechten Wetters</u>.</i> |
| Instrumentaladverbiale | womit? | <i>Sie repariert das Rad <u>mit Spezialwerkzeug</u>.</i> |

wohin = direktional

Einleitungen: weil, da, wenn

Adverbiale

Satzglieder

1. Unterstreiche die Adverbialen in folgenden Sätzen und bestimme sie. Gib zudem die Frage an, die du für den Test benutzt hast.

a) Er traf sie, denn er wollte sie beeindrucken.

Adverbiale(n): **Kausaladverbiale** (warum?) → eingeleitet mit **weil, da oder denn**

b) Er isst zufrieden sein Abendessen.

Adverbiale(n): **Modaladverbiale** (wie?)

c) Sie fliegt seit Jahren nach Mexiko.

Adverbiale(n): **Temporaladverbiale** ((seit) wann?);

Direktionaladverbiale/direktionale Lokaladverbiale (wo/wohin?)

Adverbiale

Satzglieder

d) Er schrieb die Prüfung unter größtem Stress stehend.

Adverbiale(n): **Konditionaladverbiale** (unter welcher Bedingung?)

e) Sie überredete ihn dazu.

Adverbiale(n): **Finaladverbiale** (wozu?)

f) Obwohl es in Strömen regnete, fuhren sie Fahrrad.

Adverbiale(n): **Konzessivadverbiale** (trotz welchen Umstandes?)

g) Sie versuchte mit einem nicht mehr funktionierenden Stift zu schreiben.

Adverbiale(n): **Instrumentaladverbiale** (womit?)

Satzgliedbestimmung

Satzglieder

2. Bestimme alle Satzglieder und deren Funktion.

Und doch gab er gestern seiner großen Schwester ein Geschenk mit Schleife.

(Und → Konjunktion (verbindet HS + HS) wird ausgeklammert bei Satzgliedanalyse)

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| Doch | Modalitätsangabe |
| (? gab | Prädikat) |
| er | Subjekt |
| gestern | Temporaladverbiale |
| seiner großen Schwester | Dativ-Objekt |
| [großen] | Adjektivattribut |
| ein Geschenk mit Schleife | Akkusativobjekt |
| [mit Schleife] | Präpositionalattribut |

Wortartenbestimmung

Wortarten

3. Bestimme die Wortarten aller Worte im obigen Satz und gib an, ob diese flektierbar und unflektierbar sind. Falls flektierbar, bestimme ebenfalls die Flexion.

Und doch gab er gestern seiner großen Schwester ein Geschenk mit Schleife.

| | |
|------|------------------------------|
| Und | (Koordinierende) Konjunktion |
| doch | Fokuspartikel |

Wortartenbestimmung

Wortarten

Flexionsklassen der Verben (Konjugationsklassen)

Konjugationsklassen

| Klasse | Prät. | Part. Perf. | Beispiel |
|----------------------|--------------------|---------------------|--|
| stark (unregelmäßig) | Ablaut | Ablaut + <i>-en</i> | spr <u>ī</u> nge, spr <u>ā</u> ng, gespr <u>u</u> ngen |
| schwach (regelmäßig) | - <i>t</i> | | lobe, lobte, gelobt |
| gemischt | Ablaut + <i>-t</i> | | brenne, br <u>ā</u> nn <u>te</u> , gebrannt |

Wortartenbestimmung

Wortarten

3. Bestimme die Wortarten aller Worte im obigen Satz und gib an, ob diese flektierbar und unflektierbar sind. Falls flektierbar, bestimme ebenfalls die Flexion.

Und doch gab er gestern seiner großen Schwester ein Geschenk mit Schleife.

| | |
|---------|--|
| Und | (Koordinierende) Konjunktion |
| doch | Fokuspartikel |
| gab | Vollverb: 3. Person Singular Indikativ Präteritum Aktiv (stark) |
| er | Personalpronomen: 3. Person Singular Maskulinum Nominativ |
| gestern | Temporaladverb |
| seiner | Possessivpronomen: Dativ Singular Femininum |

Wortartenbestimmung

Wortarten

(4) Starke Flexion

| | Mask | Neut | Fem | Plural |
|---|-----------------------|-----------------------|--------------------|---------------------|
| N | <i>guter Wein</i> | <i>gutes Bier</i> | <i>gute Milch</i> | <i>gute Drinks</i> |
| A | <i>guten Wein</i> | <i>gutes Bier</i> | <i>gute Milch</i> | <i>gute Drinks</i> |
| D | <i>gutem Wein</i> | <i>gutem Bier</i> | <i>guter Milch</i> | <i>guten Drinks</i> |
| G | <i>guten Wein(e)s</i> | <i>guten Bier(e)s</i> | <i>guter Milch</i> | <i>guter Drinks</i> |

Schwache Flexion

| | Mask | Neut | Fem | Plural |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| N | <i>der gute W.</i> | <i>das gute B.</i> | <i>die gute M.</i> | <i>die guten D.</i> |
| A | <i>den guten W.</i> | <i>das gute B.</i> | <i>die gute M.</i> | <i>die guten D.</i> |
| D | <i>dem guten W.</i> | <i>dem guten B.</i> | <i>der guten M.</i> | <i>den guten D.</i> |
| G | <i>des guten W.</i> | <i>des guten B.</i> | <i>der guten M.</i> | <i>der guten D.</i> |

In den meisten Grammatiken des Deutschen wird bis heute zusätzlich eine dritte, so genannte „gemischte“ Flexion des Adjektivs angenommen. Nach diesen Grammatiken flektiert das Adjektiv nach *ein*, *kein* und *mein* gemischt, wie in (5).

(5) So genannte „gemischte“ Flexion

| | Mask | Neut | Fem | Plural |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| N | <i>kein guter W.</i> | <i>kein gutes B.</i> | <i>keine gute M.</i> | <i>keine guten D.</i> |
| A | <i>keinen guten W.</i> | <i>kein gutes B.</i> | <i>keine gute M.</i> | <i>keine guten D.</i> |
| D | <i>keinem guten W.</i> | <i>keinem guten B.</i> | <i>keiner guten M.</i> | <i>keinen guten D.</i> |
| G | <i>keines guten W.</i> | <i>keines guten B.</i> | <i>keiner guten M.</i> | <i>keiner guten D.</i> |

Wortartenbestimmung

Wortarten

3. Bestimme die Wortarten aller Worte im obigen Satz und gib an, ob diese flektierbar und unflektierbar sind. Falls flektierbar, bestimme ebenfalls die Flexion.

Und doch gab er gestern seiner großen Schwester ein Geschenk mit Schleife.

großen

Adjektiv: Dativ Singular Femininum Positiv
(gemischt)

Wortartenbestimmung

Wortarten

Deklinationenklassen

| Klasse | Genus | Kennzeichen | Beispiel |
|-----------------|---------------|--|---|
| stark | alle | Umlaut im Stamm, wenn möglich Nom. Pl.: diverse Endungen außer <i>-(e)n</i> | Vögel, Nächte, Güter Tage, Vögel, Nächte, Bilder |
| | mask., neutr. | Gen. Sg.: <i>-(e)s</i> | Tages |
| | mask. | Dat. Sg.: <i>-e</i> möglich | Tage |
| schwach | mask., fem. | Pl.: <i>-(e)n</i> | Hasen, Frauen |
| | mask. | Sg.: Nom. <i>-(e)</i> , sonst: <i>-(e)n</i> | Hase, Hasen |
| | fem. | Sg.: \emptyset | Frau |
| gemischt | mask., neutr. | Sg.: stark | Strahl, Strahls |
| | | Pl.: schwach | Strahlen |

Wortartenbestimmung

Wortarten

3. Bestimme die Wortarten aller Worte im obigen Satz und gib an, ob diese flektierbar und unflektierbar sind. Falls flektierbar, bestimme ebenfalls die Flexion.

Und doch gab er gestern seiner großen Schwester ein Geschenk mit Schleife.

| | |
|-----------|--|
| großen | Adjektiv: Dativ Singular Femininum Positiv (gemischt) |
| Schwester | Substantiv: Dativ Singular (Femininum) (schwach) |
| ein | Indefinitartikel: Akkusativ Singular Neutrum |
| Geschenk | Substantiv: Akkusativ Singular (Neutrum) (stark) |
| mit | Präposition |
| Schleife | Substantiv: Dativ Singular (Femininum) (schwach) |

Phrasen

Phrasen

- = enger Zusammenhängende Wortgruppen (z.B. Satzglieder oder Attribute)
- Nicht trennbar
- Phrasenkopf/Kern bestimmt die Benennung der Phrase und die syntaktische Funktion:
 1. Nominalphrasen (NP)
 2. Präpositionalphrasen (PP)
 3. Adjektivphrasen (AP)
 4. Adverbphrasen(AdvP)
 5. Pronominalphrasen (PronP)
- Umstritten: Einzelne Wörter als Phrasen und Verbalphrase

Phrasen

Phrasen

4. Gib alle Phrasen an, die im obigen Satz zu finden sind und benenne diese anhand ihrer Form.

Und doch gab [er]_{PronP}

[gestern]_{AdvP}

[seiner großen Schwester]_{NP}

[[seiner]_{PronP} großen Schwester]_{NP}

[[seiner]_{PronP} [großen]_{AP} Schwester]_{NP}

[ein Geschenk mit Schleife]_{NP}

[[ein Geschenk]_{NP} mit Schleife]_{NP}.

[[ein Geschenk]_{NP} [mit Schleife]_{PP}]_{NP}.

Verbbestimmung

Wortarten

1. Vollverben

2.1.2.1 *Vollverben*

Vollverben sind alle diejenigen Verben, die ohne Hilfe eines anderen Verbs das Prädikat bilden können. Vollverben heißen sie u. a. deswegen, weil sie eine eigene vollständige Semantik besitzen. Dies ist die weitaus größte Klasse von Verben.

Alle übrigen Arten von Verben sind demgegenüber sehr eingeschränkte Klassen.

→ Können allein Prädikate bilden.

→ Besitzen eine eigene vollständige Semantik.

Beispiele:

Er sitzt auf dem Stuhl.

Ich lerne heute für das Seminar.

Verbbestimmung

Wortarten

2. Auxiliärverben

Hilfsverben (auch Auxiliare genannt) werden zur Bildung von bestimmten Tempus- und Modusformen und zur Bildung der Passivformen eingesetzt.

Mit Hilfe von Hilfsverben gebildete Tempora (= analytische Tempora):

- Perfekt (gebildet aus der Präsensform von *haben* oder *sein* + Partizip II): *er hat geschlafen, sie ist gekommen*
- Plusquamperfekt (gebildet aus der Präteritumform von *sein* oder *haben* + Partizip II): *er hatte geschlafen, sie war gekommen*
- Futur I (gebildet aus der Präsensform von *werden* + Infinitiv Präsens): *sie wird kommen*
- Futur II (gebildet aus der Präsensform von *werden* + Infinitiv Perfekt): *sie wird gekommen sein*

Der Konjunktiv wird häufig mit Hilfe von *würde* gebildet:

- (2) Ich würde es verstehen, wenn es besser erklärt wäre.

Passivformen werden im Deutschen generell mit Hilfsverben und dem Partizip II gebildet:

- Vorgangspassiv (gebildet mit *werden* + Partizip II): *Anna wird von Otto bewundert.*
- Zustandspassiv (gebildet mit *sein* + Partizip II): *Das Fenster ist geöffnet.*
- Rezipientenpassiv (gebildet mit *kriegen/bekommen* + Partizip II): *Sie bekommt das Buch geschenkt.*

→ Werden zur Bildung von bestimmten Tempus- und Modusformen und zur Bildung der Passivformen eingesetzt.

→ Werden auch Hilfsverben genannt.

→ Dienen der analytischen Funktion von Vollverben.

Beispiele:

Ich würde es dann besser verstehen.

Max hat im Bett geschlafen.

Anna wird von Otto bewundert.

Verbbestimmung

Wortarten

3. Modalverben

Modalverben sind diejenigen Verben, die eine Möglichkeit, Notwendigkeit, Erlaubnis, Fähigkeit u. ä. bezeichnen. Zu den Modalverben gehören im Deutschen *können*, *dürfen*, *müssen*, *sollen*, *wollen*, *mögen*. Diese Verben treten in Verbindung mit infiniten Vollverben oder Kopulaverben (im reinen Infinitiv ohne *zu*) auf:

- bezeichnen eine Beziehung zwischen dem Subjekt des Satzes und dem Sachverhalt, wie Verpflichtung, Notwendigkeit, Erlaubnis, Fähigkeit, Möglichkeit. (*müssen*, *können*, *dürfen*, *sollen*)
- Bezeichnen eine Einschätzung der Wahrscheinlichkeit seitens des Sprechers (sprecherbezogen). (*wollen*, *mögen*)
- → Modifizieren Verb hinsichtlich der Modalität.

Beispiele:

Sie muss den Tisch abwischen.

Paul könnte heute das Arbeitsblatt bearbeiten.

Ich will stets fleißig lernen.

Verbbestimmung

Wortarten

4. Kopulaverben

2.1.2.4 Kopulaverben

Eine kleine Gruppe von Verben dienen als **Kopulaverben**. Sie sind selbst relativ bedeutungslos, bezeichnen lediglich einen Zustand (*sein*) oder das Eintreten bzw. die Fortdauer eines Zustands (*werden*, *bleiben*). Sie bilden das Prädikat zusammen mit anderen Elementen wie Adjektivphrasen, Nominalphrasen im Nominativ, u. a. (*Hans ist/wird/bleibt gesund/ein guter Fußballer*). Durch diese erhält das Prädikat erst seine volle Bedeutung. Den Kopulaverben kommt vor allem eine verbindende Funktion zu, daher ihre Bezeichnung (lat. *copulare* ‚verbinden‘).

- Zeigen eine Ähnlichkeitsbeziehung an. (*sein*, *werden*, *bleiben*)
- Nennt man auch Gleichsetzungsverben.
- Bilden das Prädikat mit anderer Konstituente, welches dadurch erst seine volle Bedeutung erhält.

Beispiele:

Ich bin hungrig.

Er ist ein fleißiger Student.

Eben!

Wortarten

6. Bestimme die Wortart der fett markierten Wörter:

***Eben**, eben dort in **Eben** war es **eben eben** nicht sehr **eben**!*

| | | |
|------|------------------------------|--------------------------------------|
| Eben | Gesprächspartikel | → „Ja“ |
| eben | Fokuspartikel | → „genau/gerade“ |
| Eben | Substantiv; Eigenname | → Eben (eine Gemeinde in Österreich) |
| eben | Temporaladverb | → „gerade/vorhin“ |
| eben | Modalpartikel | → „halt“ |
| eben | Adjektiv (prädikative Verw.) | → „flach“ (sondern bergig) |

Übersetzt: „**Ja**, **genau** dort in **Eben** war es **vorhin halt** nicht sehr **flach**.“

Frage zu Adverbialen

Ich hätte eine Frage an Dich zu den Adverbialen: Unterscheidet man hier zwischen Adverbialen und Adverbialobjekten. Dies legt die Folie zu den Adverbialen nahe (in der PowerPoint zur Syntax), aber ich habe das nicht ganz verstanden.

Auf der Folie zu den Adverbialen steht:

- wenn mit einer Präposition eingeleitet, wird diese i. d. R.* nicht durch das Verb vorgegeben (vgl. Objekt: Sie schauen auf den Bildschirm [x schaut auf y] vs. Adverbial Sie fährt auf der Straße/am Rand/unter der Brücke/durch die Stadt ... [x fährt irgendwo/irgendwohin])

Frage zu Adverbialen

Ein **Präpositionalobjekt** ist zur Sinnerhaltung des Satzes notwendig. Es muss immer **mit der Präposition** erfragt werden.

Bsp.:

Wir warten auf Weihnachten.

→ Auf was warten wir? → Auf Weihnachten.

Er redet gut über seine Nachbarin.

→ Worüber/Über wen redet er gut? → Über seine Nachbarin.

Frage zu Adverbialen

Im Gegensatz dazu sind **Adverbiale** fakultativ. Die Frage kann **ohne die Präposition** formuliert.

Bsp.:

Kommst du? Ich warte schon auf dem Parkplatz.

→ Wo wartet sie? → **Auf** dem Parkplatz.

Mit Präposition würdest du nach dem Objekt fragen: Worauf wartet sie?

→ *Auf dich.*

Das Foto hängt an der Tür.

→ Wo hängt das Foto? → **An** der Tür.

(Hier wäre zwar auf "Woran/An was hängt das Foto?" zulässig, aber eine Frage ohne Präposition ist eben auch möglich!)

Freie Dative

Satzglieder

- Dative, die nicht valenzgebunden sind, d.h. die keine Leerstellen besetzen
- Somit fakultative Angaben

Ich gebe dir ein Buch. (x gibt y z) → **Dativobjekt**

Du bist mir zu langsam. (x ist y → kein Dativ in Valenz angelegt) → **freier Dativ**

Da überreicht doch der Meier dem Schulze das Bundesverdienstkreuz.

(x überreicht y z → dreiwertig) → **Dativergänzung**

Da überreicht mir doch der Meier dem Schulze das Bundesverdienstkreuz.

→ **freier Dativ**

Satzglieder

Freie Dative

Problem an Tests → unzuverlässig aufgrund fakultativer Ergänzungen bei drei- und vierwertigen Verben!!

| Tests | Commodi | Incommodi | Possessivus | Iudicantis | Ethicus |
|--------------------------------|---------|-----------|-------------|------------|---------|
| Vorfeldfähig | + | + | + | + | - |
| Weglassbar | + | + | + | + | + |
| Erfragbar | + | + | + | + | - |
| Kategorial restringiert | - | - | - | - | + |
| Zusätzliches Dativobjekt | - | - | - | + | + |
| Subjekt beim Rezipientenpassiv | + | + | + | - | - |

Tab. 6: Freie Dative in den Testverfahren

Freie Dative - Typen

Satzglieder

Dativus commodi = Person, zu deren Gunsten etwas geschieht

Er bügelt ihr die Kleidung.

Holst du mir später das Paket von der Packstation?

Dativus incommodi = Person, zu deren Ungunsten etwas geschieht

Die Farbe ist ihr umgekippt.

Dativus possessivus = Besitzverhältnis, d.h. ein Körperteil einer Person

Der Finger tut ihm weh.

Sie schüttelt ihm die Hand.

→ Verhalten sich syntaktisch wie Ergänzungen

→ Nicht immer trennscharf unterscheidbar!

Freie Dative - Typen

Satzglieder

Dativus iudicantis = Person, die etwas beurteilt

Er raucht ihr zu viel.

Dativus ethicus = persönliche Stellungnahme, nur in 1. Person möglich;
Ersetzung durch andere Konstituenten ist nicht möglich!

Komm mir ja nicht zu spät nach Hause.

**Komm XY ja nicht zu spät nach Hause.*

Geh mir bloß nicht zu tief ins Wasser!

**Geh XY bloß nicht zu tief ins Wasser!*

→ Verhalten sich syntaktisch nicht wie Ergänzungen

→ Kein zuverlässiger Trick oder Test möglich!

Morphologie

Street-Art-Künstler

1. Street-Art + Künstler > Street-Art-Künstler

- Endozentrisches Determinativkompositum:
- Modifikation: Subst. + Subst. > Subst.
- P: `Ein Künstler von Street-Art`

2. {street} + {art} > Street-Art

- Endozentrisches Determinativkompositum
- Modifikation: Subst. + Subst. > Subst.
- P: `Kunst, die auf der Straße geschaffen wird`
- {street} und {art} jeweils als fr. lex. GM

Morpho logie

Street-Art-Künstler

3. {kunst} + {-ler} > Künstler

- Explizite Derivation mit Suffigierung
- Modifikation: Subst. + Suffix (+ UL) > Subst.
- P: `Schöpfer von Kunst`
- {kunst} als fr. lex. GM und {-ler} als geb. gram. DM

Am 7. Januar 2022 findet keine Sitzung statt!

Bitte denkt an das Ausfüllen der Evaluation im VC-Kurs!

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr 2022!

